

## «Anemos» ist bereit

Die Seerettung auf dem Genfersee ist unter dem Dach der Société Internationale de Sauvetage du Léman (SISL) in einzelnen Sektionen organisiert. Die Sauvetage Bellevue-Genthod konnte auf diese Saison hin ein neues Rettungsboot in Empfang nehmen. Und zwar «made in Switzerland».

 Lori Schüpbach

«Wir sind mehr als nur zufrieden mit unserer neuen Anemos», sagt Fabien Cabezas, Bootsverantwortlicher der Sauvetage Bellevue-Genthod. «Insbesondere konnten wir von der guten Zusammenarbeit sowie der grossen Erfahrung von Jacques und René Chavanne profitieren.» Das Resultat hängt friedlich schaukelnd vor dem Bootshaus in Bellevue, wenige Kilometer

von Genf entfernt. Bei gutem Wetter sieht man den Jet d'Eau und etwas weiter östlich im Hintergrund den Mont Blanc. Das Bootshaus der Sauvetage hat eine geschichtsträchtige Vergangenheit: Es gehörte früher der Familie Rothschild und 1876 liess Baroness Julie de Rothschild hier die erste «Gitana» bauen. Das 24 Meter lange Dampfschiff schaffte mit einer

Geschwindigkeit von 20,5 Knoten einen neuen Rekord auf dem Genfersee und begründete die Tradition der Gitana-Yachten der Familie Rothschild.

### Rund 3000 Arbeitsstunden

Als neues Rettungsboot machten sich Fabien Cabezas und seine Kollegen auf die Suche nach einem Aluminiumboot mit Aussenborder-Motorisierung. «Nicht zuletzt aufgrund der guten Erfahrungen unserer Kollegen von der Sauvetage La Belotte-Bellerive kamen wir sehr bald in Kontakt mit der Yacht & Bootswerft Chavanne», erzählt Cabezas, der bei der Berufsfeuerwehr Genf arbeitet, den grössten Teil seiner Freizeit jedoch im Bootshaus in Bellevue verbringt. Ausschlaggebend für den Auftrag an Chavanne seien schlussendlich die angebotene Qualität sowie die einfache und direkte Kommunikation gewesen. Und natürlich auch der Gedanke, bei einem neuen Boot die Wertschöpfung in der Schweiz zu sichern.

Die Anemos – mit der Typenbezeichnung Workstyle 1100 Rescue Outboard – war denn auch für die Yacht & Bootswerft Chavanne ein toller Auftrag. «Ein solches Boot beschäftigt uns praktisch ein ganzes Jahr», sagt René Chavanne. Der gelernte Polymechaniker ist seit bald 20 Jahren im Betrieb seines Vaters mit dabei und beschreibt den Bau eines solchen Bootes als



laufenden Prozess: «Wir gehen nicht nach fest vorgegebenen Konstruktionsplänen vor. Darum ist es wichtig, dass der Kunde weiss, was er will, und seine Ideen laufend einbringt. Wir kümmern uns dann um die Umsetzung.» Diese Flexibilität und die Möglichkeit, immer wieder Ideen einbringen zu können, sei auch für die Mitarbeitenden motivierend.



01

01 Beim Test notierten wir eine Spitzengeschwindigkeit von gut 75 km/h. Die Werft erreichte mit dem leeren Boot und mit einem sauberen Unterwasserbereich gar über 90 km/h.

02 Die beidseitigen Türen in der Bordwand ermöglichen die einfache Bergung von Personen im Wasser.

- 01 Um das Arbeiten zu erleichtern und die Sicherheit zu gewährleisten ist die Heckplattform hinter den beiden Yamaha-Aussenbordmotoren geschlossen.
- 02 Die «Bacouni» ist das Rettungsboot der Sauvetage La Belotte-Bellerive und wurde ebenfalls von der Yacht & Bootswerft Chavanne gebaut.
- 03 Yamaha-Importeur Marc Spiegl (links) und René Chavanne in der Kabine der Anemos.



01



02



03

Die Anemos ist inklusive Plattform 11,99 Meter lang und 3,20 Meter breit. Mit halbvollen Tanks wiegt sie gut 5,5 Tonnen. Motorisiert ist sie mit zwei XTO 425 von Yamaha – eine Konfiguration, die so zum ersten Mal in der Schweiz zugelassen werden konnte. Die insgesamt 850 PS werden digital angesprochen: Sowohl die Schaltung und das Gas als auch die Steuerung sind voll elektrisch.


#### Spezielle Detaillösungen

Der Kasko der Anemos ist im Bereich des Unterwassers aus 8 mm starkem Aluminium gebaut, die Bordwände sind 7 mm stark, die Spanten und Stringer 5 oder 6 mm. «Die Wahl der passenden Aluminiumplatten ist einerseits Erfahrungssache, andererseits immer auch ein Kompromiss. Wir geben auf dem Rumpf des Bootes 10 Jahre Garantie – entsprechend ist es in unserem eigenen Interesse, dass wir stark genug bauen. Andererseits wiegt eine Platte mit einem Millimeter mehr Dicke pro Quadratmeter 2,7 Kilogramm mehr – es ist also auch wichtig, nicht zu dick zu bauen», rechnet René Chavanne vor.

Auch der Aufbau mit der abschliessbaren Kabine ist aus Aluminium gebaut. Das nach hinten verlängerte Kabinendach

schützt einen Teil des grossen Achterdecks vor Wind und Wetter. «Das Kabinendach und insbesondere die Fenster sind ein gutes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit», sagt Fabien Cabezas. «Uns war wichtig, dass der Fahrer einen möglichst uneingeschränkten Rundumblick und damit eine gute Übersicht hat. Erste Baupläne sahen noch eine Art B-Säule vor, zuletzt konnte die Werft dann doch darauf verzichten.»

Ein anderes Beispiel ist der backbordseitig platzierte Steuerstand. «Wenn das Steuerrad auf der Steuerbordseite der Kabine ist, geht einiges an Platz verloren, weil rechts davon ja noch die Schaltung Platz finden muss. Es wird dann ziemlich eng für Fahrer und Beifahrer», erklärt René Chavanne.

Weitere praktische und von der Werft selber entwickelte Detaillösungen betreffen die Konstruktion der Sitze, die Stauräume, die elektrische Winsch im Bug, die beidseitigen seitlichen Türen in den Bordwänden und die Kabelführung von den Instrumenten auf dem Kabinendach ins Bootsinnere. «Solche Details entstehen teilweise erst während des Baus und oftmals im Gespräch mit dem Kunden», sagt René Chavanne. Da es dafür keine Standard-Lösungen gibt, sind es immer auch Einzelanfertigungen. Und weil die Suche danach oftmals die Kreativität anregt, ergeben sich manchmal zusätzliche Ansätze. «Beispielsweise bei der Beleuchtung des Achterdecks: Was bei Autos längst Standard ist, nämlich das verzögerte Ausschalten des Lichts, haben wir für die Anemos übernommen. Wenn die Seeretter und -retterinnen also bei Dunkelheit zurück an den Platz fahren und das Boot belegen, bleibt die Beleuchtung auch nach dem Ausschalten noch einige Zeit an. Damit alle sicher von Bord gehen können.» Auch bei diesem Detail zeigt sich: Schweizer Qualität – nicht nur in der Ausführung, sondern auch in der Konzeption. 

[www.sisl.ch](http://www.sisl.ch)  
[www.chavanne-yachten.ch](http://www.chavanne-yachten.ch)

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

[marina.ch](http://marina.ch)

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

[marina@marina.ch](mailto:marina@marina.ch)

[www.marina.ch](http://www.marina.ch)

Tel. Abodienst: 031 300 62 56